

Dieses Paar steht hinter der Kamera und vor der Staffelei

Karin und Mobin Ganatschnig haben sich gefunden. In ihnen steckt privat wie beruflich die Liebe zur Kunst und Kreativität. Sie ist international bekannte Künstlerin, er Fotograf und Grafiker.

St. Michael. Dass der junge Mann aus dem Iran Talent hat, das wusste Karin Ganatschnig schon beim ersten Kennenlernen. Das war vor vier Jahren bei einem Fotografie- und Grafik-Event. „Wir haben gleich gemerkt, wir passen beruflich gut zusammen“, sagt die Künstlerin. Mobin lebte damals in Berghheim, er ist vor fünf Jahren nach Salzburg gekommen. „Ich wusste, er ist ehrlich und so ließ ich ihn bald bei mir einziehen.“

Auch privat passte die Chemie hervorragend, so sind die beiden seit einem Jahr verheiratet. Die standesamtliche Hochzeit fand im Gemeindeamt St. Michael statt. „Ich habe hier sowohl meine Heimat als auch die Liebe gefunden“, sagt der 28-Jährige, während seine Augen funkelnd auf seine Liebste gerichtet sind.

Der Altersunterschied von 25 Jahren macht beiden nichts aus. „Wir haben uns gefunden, und das ist gut so.“

Für sie ist es Ehe Nummer zwei, „die Vergangenheit ist passé“. In den 30 Jahren erster Ehe „bin ich in meiner Kunst immer gebremst worden“. Damit ist nun Schluss. Mobin unterstützt seine Frau mit seinem grafischen und fotografischen Wissen im Marketing und bei ihrem Auftritt nach außen. „Mein Vater ist ein Computergenie. So habe ich das wohl in den Genen, habe die Grafikdesign-Ausbildung gemacht“, sagt er in fast perfektem Deutsch. Seine Familie im Iran ist europäisch orientiert, „mit dem Iranischen kann ich nichts anfangen, da ich gläubiger Christ bin“.

Das Paar lebt im ruhigen Unterweißburg in einem 50 Jahre alten Haus. Im Lungau ist Karin Ganatschnig als Künstlerin weitem bekannt. Ihre Werke waren bisher auf 350 Ausstellungen, „europaweit und weltweit unterwegs“. Die Autodidaktin hat sich immer



Mobin Ganatschnig hat seine Werbeagentur im ersten Stock des Hauses in Unterweißburg eröffnet. Infor: Tobias für Firma findet man unter www.unendlichegrafikgrenzmobin.com

BILDER: IGO

auf ihr Gespür verlassen, hat sich in 26 Jahren ihren eigenen Stil selbst erarbeitet, wollte nie jemanden kopieren. „Ich habe mir mein Level selbst im Kunststudium erarbeitet.“ 1984 begann sie mit Kalligrafie und Grafik, 2001 eröffnete sie ihr eigenes Studio, und seit 2006 ist sie als Privatdozentin tätig. Sie gehört weltweit zu den arrivierten Künstlerinnen und Künstlern des Landes. Einst zog sie sich zum Malen ins Dach-

geschoß des Wohnhauses in St. Margarethen zurück. „Dort hatte ich meine Ruhe; es war der Rückzugsort vor der Familie.“

Die 53-jährige Meisterin des intuitiven Arbeitens durchlebte bereits viele Tiefen, „für die Kunst brauchst du auch diese“. Heute ist sie in einem privaten Hoch im Atelier „ganz in meiner Welt“. Der Gefühlsmensch mit jugendlichem Esprit schafft Werke von einer unfassbaren Breite. „Ich

male alles, von 0 bis 100, von verträumt bis beinhart“. Mit Spachtel, Acryl und Folie fertigt sie Collagen in 3D. Die sogenannte „k motion limit art“ hat sie sich über die Jahre im Selbststudium erarbeitet.

Im Haus befinden sich zahlreiche Unikate. „Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, ein Kunstwerk zu kaufen“, sagt sie. So habe ihre Kunst nichts mit Hobbykunst zu tun.

Auch die Zukunft des Paares scheint rosig zu werden; es gibt Zusagen für Ausstellungen und Kooperationen in Singapur, Vancouver, Madrid, Florenz und Udine. Beider Ziel ist es, die Kunst von Karin Ganatschnig über den Lungau hinauszutragen. Gemeinsam ist es möglich, denn „keiner ist was ohne den anderen“.

Einen Einblick in ihre vielfältige Kunst sehen Sie im Internet unter www.kmotionlimitart.ganatschnig.com

„Ich bin die Heidi Klum aus dem Lungau. Wir haben uns gefunden, und das ist gut so.“

K. Ganatschnig, Künstlerin

